

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor

Historisches und

Aktuelles

aus dem

Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg

mit Ortsteil

Oberscheibe

14. Jahrgang / Nummer 151

Monatsausgabe

April 2003

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

Tausend in Verbindung mit Streusplitt haben unseren Straßen, Wegen und Plätzen in den vergangenen Wochen und Monaten arg mitgespielt. Wie jedes Jahr gab es bereits viele fleißige Hände, die einen Großteil des Winterschmutzes beiseite räumen. Darüber freue ich mich und möchte allen Helfern herzlich danken. Ein sauberes Ortsbild erzeugt ein gutes Wohnklima und hilft der Stadt weiter vorwärts.

Neben den Anliegern und Grundstückseigentümern müht sich vor allem unser Bauhof um eine saubere Stadt. Die angespannte finanzielle Lage der Städte und Gemeinden macht natürlich um Scheibenberg keinen Bogen. Deshalb konnten wir die freigewordene Stelle im Bauhof bisher noch nicht wieder besetzen. Es fehlt eine volle Arbeitskraft, was sich deutlich spürbar bei der Erledigung von technischen Aufgaben niederschlägt.

Zum Glück hat unser Stadtrat in den vergangenen Jahren stets auf eine ausreichende Besetzung im technischen Bereich geachtet. Notwendige Personalreduzierungen wurden überwiegend in der Verwaltung durchgeführt, die bisher durch den Einsatz von moderner Bürokommunikationstechnik kompensierbar

waren. Im technischen Bereich verhilft der Einsatz von modernen Geräten zwar auch zur Arbeitszeitsparung, jedoch bleiben bestimmte manuelle Arbeiten annähernd gleich. Etliche Gemeinden setzten in den vergangenen Jahren fast ausschließlich auf ABM oder andere geförderte Beschäftigungsmaßnahmen. Dieser Weg wird zukünftig keinen Bestand haben. Hier zeigt

sich erneut die Richtigkeit der Entscheidung, auf einen eigenen gut ausgestatteten Bauhof zu achten. Bei den Wanderwegen, Vorflutgräben und anderen Aufgaben im Außenbereich wird es durch den Wegfall von geförderten Maßnahmen auch in Scheibenberg Abstriche geben müssen. Hier brauchen wir neue Ideen und Lösungsansätze. In anderen Ferienregionen haben sich zu diesen Zwecken Interessengemeinschaften gebildet. Vielleicht ist das bei uns ebenfalls möglich?! Jede Unterstützung, vor allem bei Reinigungs- und Pflegearbeiten durch Anwohner, Grundstückseigentümer und Bürger, hilft die anstehenden Aufgaben auch zukünftig zu meistern. Ich

denke, wir verfolgen in Scheibenberg eine gute Strategie, und ich bin überzeugt, auch zukünftig viele Helfer zur Seite zu haben.

Fortsetzung auf Seite 3



WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - April -



31.03. - 03.04.	Dr. med. Klemm Tel. 8277	Elterleiner Str. 3, Scheibenberg
04. - 06.04.	Dipl.-Med. Oehme Tel. 037344 8261	An der Arztpraxis, Crottendorf
07. - 10.04.	Dipl.-Med. Lembcke Tel. 03733 65079	R.-Breitscheid-Str. 3, Schlettau
11. - 17.04.	Dr. med. Klemm Tel. 8277	Elterleiner Str. 3,
18.04.	Dr. med. Herrmann Tel. 03733 65050	Pestalozzistr. 3, Schlettau
19. - 20.04.	Dipl.-Med. Lembcke Tel. 03733 65079	R.-Breitscheid-Str. 3, Schlettau
21.04.	Dipl.-Med. Oehme Tel. 037344 8261	An der Arztpraxis, Crottendorf
22. - 24.04.	Dipl.-Med. Lembcke Tel. 03733 65079	R.-Breitscheid-Str. 3, Schlettau
25. - 27.04.	Dipl.-Med. Weiser Tel. 037344 8470	Salzweg 208, Crottendorf
28. - 30.04.	Dr. med. Klemm Tel. 8277	Elterleiner Str. 3,
01.05.	Dipl.-Med. Lembcke Tel. 03733 65079	R.-Breitscheid-Str. 3, Schlettau

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr. Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags 19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst - April -



31.03. - 06.04.	Dr. Rolf Meier Tel. 03733 22734 oder 0170 5238534	Fabrikstraße 4 a, Königswalde
07. - 13.04.	Dr. Peter Levin Tel. 037346 1777	An d. Pfarrwiese 56, Geyer
14. - 20.04.	DVM Gabriele Schnelle Tel. 03733 26837 oder 0171 2336710	Dorfstr. 22, OT Dörfel, Schlettau
21. - 27.04.	Dr. Reinhold Weigel Tel. 03733 66880 oder 0171 7708562	Nelkenweg 38, Annaberg-Buchholz
28.04. - 04.05.	Dr. Rolf Meier Tel. 03733 22734 oder 0170 5238534	Fabrikstraße 4 a, Königswalde

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils um 18.00 Uhr und endet 6.00 Uhr. Er ist nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst - April -



05. + 06.04.	Frau DS K. Klopfer Tel. 037348 8524	Brauhausstr. 4, Oberwiesenthal
12. + 13.04.	Frau DS Beate Hetzel Tel. 037343 2694	Siedlung 232 H, Jöhstadt
18.04.	Herr ZA M. Steinberger Tel. 037344 8262 Herr ZA Klaus Härtwig Tel. 037346 6192	An d. Arztpraxis 56 D Crottendorf Altmarkt 15, Geyer
19.04.	Frau Dr. H. Suetovius Tel. 037348 7321 Herr ZA Klaus Härtwig Tel. 037346 6192	Alte Poststraße 1, Oberwiesenthal Altmarkt 15, Geyer
20.04.	Frau DS Chr. Lorenz Tel. 8256 Herr ZA Klaus Härtwig Tel. 037346 6192	Breitscheidstr. 22, Scheibenberg Altmarkt 15, Geyer
21.04.	Frau Dr. Brigitte Böhme Tel. 03733 65088 Herr ZA Klaus Härtwig Tel. 037346 6192	Markt 24, Schlettau Altmarkt 15, Geyer
26. + 27.04.	Herr DS Uwe Siegert Tel. 03733 53458 Frau DS Ellen Dreßler Tel. 03733 57547	Plattenthalweg 2a, Mildenau Am Sonnenhang 26, Schönfeld
01.05.	Frau Dr. Maria Müller Tel. 037342 8194	Siedlung 1, Neudorf

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr, sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr. Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokalseite - Verschiedenes)

Mütterberatung

in der Arztpraxis von Dr. Klemm, Scheibenberg,
jeden 2. Mittwoch im Monat,
diesmal am 09.04.2003 von 9.00 bis 11.00 Uhr



Spendenkonto „Für unner Scheimbarg“ -

„Eine Rose für unseren Marktplatz“

Kreissparkasse Annaberg Konto-Nr.: 3 582 000 175

BLZ: 870 570 00

Kontostand per 17. März 2003: 5.212,25 €

Im Rahmen der Fortschreibung unseres Ortsrechtes hat sich der Stadtrat im März mit der Reinigungssatzung beschäftigt. Für die stark befahrenen Straßen Silberstraße, Crottendorfer Straße, Elterleiner Straße und die Hauptstraße wird zukünftig eine



andere Reinigungsregel für die Straßenfläche gelten. Vor allem wegen der Unzumutbarkeit aufgrund des zunehmenden Straßenverkehrs ist eine weitere manuelle Reinigung ausgeschlossen. Für die Gehwege und Nebenanlagen entlang dieser Straßen bleibt die bisherige Kehrpflicht bestehen. Allgemein wurde die Reinigungspflicht vom Stadtrat auf den ersten Donnerstag im Monat festgelegt. Bei den oben genannten stark frequentierten Straßen wird an diesen Tagen eine Kehrmaschine zum Einsatz kommen. Am Freitag darauf wird vom Bauhof der Kehrriech aus der gesamten Stadt abgeholt. Durch diese konzentrierte Regelung sparen wir Einsatzstunden unserer Bauhof-



technik ein und gewährleisten trotzdem eine regelmäßig gereinigte Stadt. Wo eine Kehrmaschine zum Einsatz kommt, wird es zur Gleichbehandlung eine anteilige Reinigungsgebühr geben müssen. Diese orientiert sich bei der Verteilung der Gebühr zum einen an der Regelung in der Straßenbaubeitragsatzung, das heißt, dem öffentlichen Interesse bedingt durch die Nutzung des überörtlichen Verkehrs wird ausreichend Rechnung getragen, und zum anderen an der Frontlänge der Grundstücke, die an diese Straßen angrenzen.

Ich halte die neue Regelung für eine sehr vernünftige Strategie.



Die Stadt, aber vor allem die Bürgerschaft wird dadurch besser vor möglichen Unfallgefahren geschützt, eine Gleichbehandlung ist gewährleistet, und wir kommen der Forderung nach Anpassung unseres örtlichen Rechts an die jeweils geänderten Bedingungen nach. Bei Bedarf kann selbstverständlich auch zwischen diesen Intervallen gereinigt werden. Diese Einzelfälle bedürfen keiner Satzungsregelung.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest und den Konfirmanden und Jubelkonfirmanden einen segensreichen Festtag.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Wolfgang Andersky
Bürgermeister

Aus unserem Inhalt:

Arzttermine	S. 2
Nachrichten Ortsteil Oberscheibe	S. 4
Amtliches	S. 5
Veranstaltungen	S. 6
Jubiläen, Vereinsnachrichten	S. 9
Blutspendetermin	S. 11
Stadtnachrichten	S. 13
Anzeigen, Termine, Veranstaltungen	S. 16

Infos

Achtung! Bilder in Farbe!
Sie können das Amtsblatt (Auszüge)
im Internet unter folgender Internet-
Adresse finden:

www.id-e.de/Amtsblatt-Scheibenberg

Formulare

NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHIEBE



**Liebe Oberschiebener, liebe Scheibenberger,
werte Gäste,**

für die Zeit vom 26. Juni bis 29. Juni 2003 wird von der Stadt Scheibenberg ein größeres Bergfest vorbereitet. Gründe gibt es wohl genug, besteht doch unser neu erbautes Berggasthaus 10 Jahre, und das erste Bergfest soll es vor 100 Jahren gegeben haben.

Also Grund genug, einmal wieder gemeinsam zu feiern und in alten Zeiten zu schwelgen.

In der Scheibenberger Bergfestzeitung vom 27./28. August 1933 (also vor 70 Jahren) schrieb Horst Schirmer über die Bergheimat.

Oh, wie reich sind die Menschen der Berge! Der Schatz ist ihre Bergheimat, in der sie wurzeln wie die wetterharten Fichten auf den Gipfeln. Sie wissen um diesen Reichtum und hüten den Besitz ihrer Seele. In Liebe und Treue sind sie verbunden ihrer Hütte, ihrem Dorf, ihrer Stadt am Berge.

Tiefe Heimatfreude leuchtet aus ihren Augen, wenn sie die Pfade ihres Landes aufwärtsgehen und von den Höhen in die Täler schauen.

*Oh Bergheimat, wie bist Du schön!
Ihr Menschen, seid froh und stolz Eures Landes!*

Bis zum heutigen Tage treffen diese Zeilen zu, denn auch wir sind stolz auf unsere schöne Erzgebirgsheimat. Viele Vereine stecken schon in den Vorbereitungen dieses Festes, denn nur ein Miteinander trägt zum guten Gelingen so eines Festes bei, wie die Vergangenheit schon oft bewiesen hat. Auch wir Oberschiebener machen uns Gedanken, wie wir uns in dieses Fest mit einbringen können. Für jede Idee wäre ich sehr dankbar.

Aber das Wichtigste ist, dass viele Bürger aus unserem Ortsteil dieses Fest besuchen, vielleicht trägt der Festgruß zum Bergfest von 1933 von Rudolf Meyer dazu bei:

*Heraus, Gebirgler, auf den Berg!
Oronomossan ruft, der Zwerg!
Sein Zauberwort schallt weit in Land:
Bergheil! Glück auf! Mit Herz und Hand!*

*Hört Ihr der Silberglocke Ton?
Der Berggeist läutet lange schon!
Zur lustigen Höhe mahnt sein Zeichen,
zum frischen, frohen Festesreigen.*

*Der Berg erglänzt im Silberschein!
Ich höre Koboldlieder singen!
Sie tanzen oben Ringelreihn
und wollt Euch Glück und Segen bringen!*

*Drum zaudert nicht, Ihr Bergesleut!
Der Zwergenkönig feiert heut
sein Bergfest, und Ihr seid dabei!
Bergheil! Glück auf! Kommt, macht Euch frei!*

Ein Höhepunkt wird der Bergaufzug am Sonntag sein, wo viele Bergleute aus den Nachbargemeinden an der Bergparade teilnehmen werden.



*Bergbrüder der Bergknapp- und Bruderschaft
Oberschiebe-Scheibenberg mit Bergfahne*



Erster Bergaufzug nach Jahrzehnten im Juni 2002

Liebe Bürger von Oberschiebe und Scheibenberg,

ich hoffe, ich habe Sie in bisschen neugierig gemacht, denn es sind nur noch wenige Wochen und wir können, wie unsere Vorfahren, so ein schönes Fest begehen.

Mit einem herzlichen „Glück auf!“

Ihr

Werner Gruß

Werner Gruß
Ortsvorsteher des Ortsteiles Oberschiebe



Stadtverwaltung

Scheibenberg, 1. April 2003

– Schadstoffsammlung Frühjahr 2003 – (Giftmobil)

Bitte vormerken!

Hinweise für die Frühjahr-Schadstoffsammlung 2003:

Angenommen werden:

- Knopfzellen, Trockenbatterien
- Säuren, Laugen, Fotochemikalien
- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
- quecksilberhaltige Glas- und Keramikabfälle
- Altmedikamente
- sortenreine Lösungsmittel, Altlacke und -farben
- Leim- und Klebemittel
- Holzschutzmittel
- Spraydosen
- Altöle
- Haushaltschemikalien, wie Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Von diesen Stoffen werden bis zu dreißig Kilogramm bzw. Liter angenommen. Die Stoffe sollten möglichst in ihrer ursprünglichen Verpackung abgegeben oder gekennzeichnet werden, um die Zuordnung zu erleichtern. Reste bitte nicht zusammenschütten, da dann chemische Reaktionen eintreten können. Völlig leere Behälter können über den Hausmüll entsorgt werden.

Um Gefährdungen auszuschließen, dürfen vorgenannte schadstoffhaltige Abfälle nicht an der vorgesehenen Haltestelle des Schadstoffmobils abgestellt werden, sondern sind den Mitarbeitern des jeweiligen Entsorgungsunternehmens direkt am Schadstoffmobil zu übergeben!

Nicht angenommen werden:

Feuerwerkskörper, Sprengstoffe, Munition, Druckgasflaschen (außer Spraydosen), asbesthaltige Stoffe, Dachpappe, Kühl- und Gefriergeräte, sonstige Elektrogeräte, Sperrmüll, Altreifen, Schläuche, Filme, Kfz-Teile.

Nutzen Sie das Giftmobil am Dienstag, dem 29. April 2003

in Scheibenberg

13.00 - 14.30 Uhr, am Postplatz

in Oberscheibe

14.45 - 15.15 Uhr, Dorfplatz gegenüber FFW-Depot

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin



Feuerwehrrdienste

Scheibenberg:

- Montag, 14. April 2003, 19.00 Uhr** – Gerätehaus
PA Test und Knoten (Markus Brunn)
- Montag, 28. April 2003, 19.00 Uhr** – Gerätehaus
Grundübung FWD 4 Gruppe im Löscheinsatz
(Reiko Lötsch)

Oberscheibe:

- Freitag, 4. April 2003, 19.00 Uhr** – Gerätehaus
Funkausbildung und Gerätekunde
- Freitag, 11. April 2003, 19.00 Uhr** – Gerätehaus
Knoten- und Leinenverbindungen, Retten und
Selbstretten
- Freitag, 25. April 2003, 19.00 Uhr** – Gerätehaus
Gerätehausdienst

SIRENEN-PROBELÄUFE

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft der Sirenanlagen werden monatliche Probeläufe durchgeführt.

Diese finden jeweils

am **1. Sonnabend** des Monats
zwischen **11.00 und 11.15 Uhr** statt.

Termin: **Sonnabend, den 5. April 2003**

Im Ernstfall wird der Alarm während dieser Zeit
2 x ausgelöst.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

Sitzungstermine

Stadtratssitzung Montag, 14. April 2003

Bauausschusssitzung Mittwoch, 23. April 2003

Haushalts- und

Finanzausschusssitzung .. Mittwoch, 02. April 2003

Die Sitzungen finden im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) 18.00 Uhr.

Ortschaftsratsitzung Mittwoch, 16. April 2003

19.00 Uhr im Ortschaftsraum in der Dorfschule

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

Sprechstunde des Friedensrichters

Montag, 07. April 2003 und

Montag, 28. April 2003, 15.00 bis 17.00 Uhr im Wohnhaus Schwarzbacher Weg 38 in Scheibenberg bei Friedensrichter Herrn Günter Richter.

Aus Urlaubsgründen fällt die Sprechstunde des Friedensrichters in Scheibenberg im Monat Mai aus.

In dringenden Fällen wollen Sie sich bitte an den Stellvertreter des Friedensrichters, Herrn Hannsjörg Nier, Böhmisches Straße 72, in Schlettau, Telefon 03733 66077, wenden.

Die Stadtverwaltung Scheibenberg

Ev.-Luth. Kirchenvorstand Scheibenberg

Der Ev.-Luth. Kirchenvorstand Scheibenberg schreibt hiermit zur Besetzung ab 1. Juni 2003 aus:

- a) die Stelle eines Friedhofs- und Hausmeisters mit einer Jahresarbeitszeit von 80 %

Der Dienst umfasst sämtliche Friedhofsarbeiten, und einen festzulegenden Teil der anfallenden Reparatur-, Wartungs-, Reinigungs- und Pflegearbeiten in und an den kirchlichen Gebäuden und Einrichtungen.

- b) die Stelle eines/er Kirchners/in zu 40 %

Der Dienst umfasst die Vorbereitung und Begleitung von Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen und einen festzulegenden Teil der anfallenden Reparatur-, Wartungs-, Reinigungs- und Pflegearbeiten, die im Zusammenhang mit diesem Dienst stehen.

Die Anstellung und Entlohnung von a) und b) erfolgen entsprechend der kirchlichen Dienstvertrags- und Vergütungsordnungen.

Bewerbungen, die auch über die Motivation Auskunft geben, mit Lebenslauf, Zeugnissen und Nachweisen über erworbene Qualifizierungen sind bis zum 25.04.2003 an den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Pfarrer Schmidt-Brücken, Kirchgasse 8, 09481 Scheibenberg einzureichen, der auch bis zum 15.04.2003 zu weiteren Einzelfragen Auskunft erteilt. Bewerber müssen der ev.-luth. Kirche angehören und bereit sein, sich eine Woche vor Dienstbeginn auf diese Aufgabe vorzubereiten. Veränderungen innerhalb der prozentualen Zuordnung der beiden ausgeschriebenen Stellen behält sich der Kirchenvorstand, entsprechend der eingehenden Bewerbungen und Eignungen, vor.

Scheibenberg, am 20. März 2003

Der Kirchenvorstand
Pfr. Schmidt-Brücken, Vorsitzender

Veranstaltungen in der Bergstadt Scheibenberg im April 2003

Datum	Veranstaltung Zeit / Ort	Veranstalter
jeden Do	Malzirkel, anschließend Künstlerstammtisch 18.00 Uhr	Gaststätte „Petersburg“
05.04.	Theaterbesuch 17.00 Uhr Abfahrt Marktplatz ins Eduard-von-Winterstein-Theater Annaberg zu „Zar und Zimmermann“ mit vorherigem Abendessen	EZV Scheibenberg
06.04.	Brunch 11.00 Uhr 3 Stunden schlemmen, so viel Herz und Magen begehren, Preis p.P. 15,00 Euro, Kinder zahlen nach Größe	Hotel „Sächsischer Hof“
11.04.	„Toscanischer Abend“ – 11.00 Uhr mit Weinverkostung, Spezialitäten, Diavortrag Preis p.P. 29,00 Euro	Hotel „Sächsischer Hof“
13.04.	Vernissage 18.00 Uhr von Silke Klauß aus Neudorf/Bilderausstellung Akt	Gaststätte „Petersburg“
13.04.	Konfirmation 9.00 Uhr Sankt-Johannis-Kirche Scheibenberg	Ev.-Luth. Kirchgemeinde
20./ 21.04.	Festgottesdienst jeweils 9.00 Uhr Sankt-Johannis-Kirche Scheibenberg	Ev.-Luth. Kirchgemeinde
27.04.	Jubelkonfirmation 9.00 Uhr Sankt-Johannis-Kirche Scheibenberg	Ev.-Luth. Kirchgemeinde
30.04.	Maibaumaufstellen 18.00 Uhr Marktplatz Programm mit Posaunenchor und Kindergarten	Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.

Der Bergwirt wünscht
ein frohes Osterfest
und lädt ein ...



➤ zum **Ostertanz**,
am **Sonntag**,
dem **19. April 2003**,
ab **19.00 Uhr**
mit der **DISCO „la Bouche“**
ins **Bürger- Berggasthaus**
auf dem Scheibenberg

Öffentliche Bekanntmachung

über die erneute öffentliche Auslegung der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Scheibenberg, Landkreis Annaberg

Das Regierungspräsidium Chemnitz hat mit Bescheid vom 27.02.03, Az. 51/2511-1-1122-1/93 der Stadt Scheibenberg mitgeteilt, dass die Auslegungsfrist zu kurz bemessen wurde und damit die Genehmigung zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Scheibenberg in der Fassung von 21.06.2001, zuletzt geändert am 17.06.2002 gemäß § 6 Abs. 2 BauGB zu versagen war.

Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB ist zu wiederholen.

Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg hat in seiner Sitzung am 17.03.2003 beschlossen, den rechtsverbindlichen Flächennutzungsplan der Stadt Scheibenberg in den folgenden Teilbereichen zu ändern und erneut gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Bereich I: nördlich der DB AG Strecke Schwarzenberg - Annaberg
Bereich II: westlich der Crottendorfer Straße
textliche Festsetzung: Ausschluss von Windkraftanlagen auf dem Gemarkungsgebiet Scheibenberg

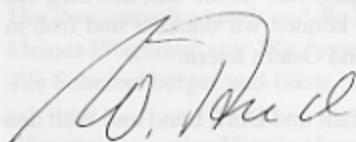
Die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Scheibenberg i. d. F. vom 17.06.2002 wurde vom Büro Gauß Ingenieure GmbH & Co., Passauer Straße 7 in 90480 Nürnberg, ausgearbeitet.

Der Entwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Scheibenberg in der Fassung vom 21.06.2001, zuletzt geändert am 17.06.2002 liegt mit dem Erläuterungsbericht öffentlich in der Zeit vom

**Montag, den 14. April 2003
bis einschließlich Freitag, den 16. Mai 2003,**

im Rathaus der Stadt Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 35, Bauverwaltung, 1. Obergeschoss, während der Dienstzeiten öffentlich aus. Hinweise und Anregungen während der Auslegungsfrist können von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift vorgetragen werden.

Scheibenberg, den 02. April 2003



Andersky
Bürgermeister



Beglaubigung der öffentlichen Bekanntmachung

Der Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Scheibenberg

Tag des Aushanges: Mittwoch, den 2. April 2003

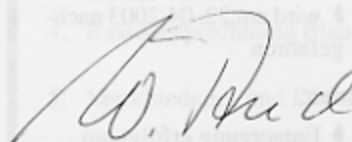
Tag der Abnahme: Montag, den 19. Mai 2003

Ort des Aushanges: Amtstafeln:

- Rudolf-Breitscheid-Straße, gegenüber Rathaus
- August-Bebel-Straße, Feuerwehrgerätehaus
- Dorfplatz, Ortsteil Oberscheibe

Diese Bekanntmachung erscheint ebenfalls im Amtsblatt der Stadt Scheibenberg, Ausgabe April 2003.

Scheibenberg, 19. Mai 2003



W. Andersky
Bürgermeister



Stadtverwaltung
Scheibenberg

Scheibenberg,
18. März 2003

Änderung der Tourenpläne für die Entsorgung der Gelben Tonnen an schwer zugänglichen Grundstücken

Vom Amt für Abfallwirtschaft beim Landratsamt Annaberg erhielten wir nachfolgende Mitteilung:

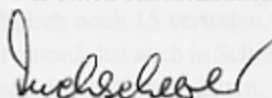
Es ändern sich die Tourenpläne für die Entsorgung der Gelben Tonne an schwer zugänglichen Grundstücken. Die bisher 4-wöchentlichen Entsorgung wird

ab 1. April 2003

wieder alle 14 Tage von der Städtereinigung Annaberg GmbH vorgenommen. Hier erfolgt die Abholung immer

freitags in der geraden Woche.

Wir bitten um Kenntnisnahme.



Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

Bekanntmachung

über die Entsorgung der Gauen Tonnen,
der Gelben Tonnen und der Braunen Tonnen
sowie der Blauen Tonnen

anlässlich der Feiertage im Jahr 2003
(im 1. Halbjahr 2003)

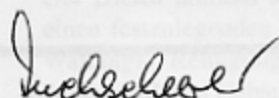
Anlässlich der Feiertage 2003 wird folgende Verschiebung der Abholung für die **Grauen Tonnen**, für die **Gelben Tonnen** und für die **Braunen Tonnen** bekannt gegeben:

- 18.04.2003, Karfreitag ♦ wird am 17.04.2003 vor-
 gefahren
21.04.2003, Ostermontag ♦ wird am 22. 04.2003 nach-
 gefahren

Abholung der **Blauen Tonnen**:

- 18.04.2003, Karfreitag ♦ Entsorgung erfolgt am
 19.04.2003
21.04.2003, Ostermontag ♦ Entsorgung erfolgt am
 22.04.2003

Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung.



Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

AG Heimatgeschichte

Chronistisches — Teil 3

Zusammengestellt aus der Pöttlich-Chronik von Hendrik Heidler

vor 330 Jahren

- 1673 14.08. Christian Lehmann steht unschuldig angeklagt und völlig überrascht vor einer plötzlich erschienenen Untersuchungs-Kommission. Eine feindliche Partei mit dem Richter Grego Harnisch und den beiden Kämmerern Paul Wagner und Christian Müller an der Spitze hat eine in 16 Punkte zusammengefasste Beschwerde gegen ihren Pfarrer vorgebracht. Die Ankläger werden in all ihren Klagepunkten abgewiesen. Lehmann verfasst eine Apologie und schickt sie dem Oberkonsistorium. S. 5 schreibt er voll Groll darin: „Nur du, Scheibenberg, bedarfst eines eifrigeren Predigers, wenn nicht gar eine Sodoma soll draus werden.“

vor 315 Jahren

- 1688 11.12. stirbt Christian Lehmann, Chronist des Erzgebirges und 50 1/2 Jahre Pfarrer in Scheibenberg.

Fortsetzung folgt

Nicht umsonst!

Wenn diese Zeilen erscheinen, ist der Krieg im Irak, der heute, am 20.03.2003, begonnen hat, vermutlich schon weit fortgeschritten.

Ein Diktator soll entmachteter werden, der unter Missachtung der Menschenrechte seine Macht aufgebaut hat und durch unzählige Menschenopfer aufrecht erhält. Aber rechtfertigt das einen Krieg, der den Tod von wirklich unschuldigen und unbeteiligten Zivilisten einfach so einkalkuliert, ja, schon vorweg berechnet? Ganz sicher nicht!

Die Kirchen der Welt haben unter dem Motto „Krieg darf um Gottes Willen nicht sein“ deutlich zum Frieden aufgerufen. Hunderttausende haben demonstriert, viele Politiker haben Monate verhandelt und gedroht und Millionen von Menschen haben weltweit gebetet. Solange dieser Krieg dauert, läutet die Woche über in Scheibenberg mittags 12.00 Uhr nur die große Glocke mit ihrem tiefen, ehrwürdigen, aber auch klagenden Ton. Und wer will, kann für ein paar Minuten zum Gebet in die Kirche eintreten.

Aber war und ist das alles umsonst? Der Krieg ist ausgebrochen, er frisst Land und Menschen und wir haben Angst, dass er auch in unser Land kommen könnte.

Ja, es ist Krieg, doch die Bemühungen, das Ringen und Beten um Frieden waren nicht umsonst. Es hat der Welt gezeigt, dass es Millionen von Menschen absolut nicht gleichgültig ist, wenn Unschuldige sterben. Es ist nicht gleichgültig, ob kriegerische oder friedliche Mittel angewendet werden um Konflikte zu lösen.

Und das Bemühen um Frieden war nicht umsonst, denn wir selbst haben nachgedacht oder denken erstmals darüber nach, was uns wichtig und heilig ist: Der Friede und das Leben gehören hoffentlich dazu. Doch wenn uns Friede und Leben heilig sind, dann müssen wir auch alles tun, um das Leben zu schützen, das Leben weltweit, in Amerika, dem Irak, in Afrika und Südamerika, aber auch das noch ungeborene und schwache Leben bei uns hier in Deutschland. Dann ist es unsere Aufgabe, hier im Land alles tun, was den Frieden und das Leben fördert. Unter uns muss es beginnen, in den Familien, Betrieben und Nachbarschaften. Dort muss der Frieden beginnen oder endlich wieder hergestellt werden. Dazu gehören Vergebungsbereitschaft, das sorgfältige Achten auf die eigenen Worte und Handlungen, das Bemühen um Verständnis und ein großes Maß an Toleranz.

Woher aber nehmen wir die Kraft, den Frieden in unsere Welt zu tragen? Die ProChrist Woche vom 16. Bis 23. März hat mir und vielen gezeigt, dass kein Mensch diese Kraft auf Dauer in sich selbst findet. Er muss eine Kraftquelle haben, die auch dann noch Wasser gibt, wenn die eigenen Reserven verbraucht sind. Diese Kraft- und Lebensquelle kann nicht Irdisches sein, weil wir eben alle Menschen sind, es kann nur die Verbindung zum ewigen Gott sein, der sich in Jesus Christus gezeigt hat. Sein Friede, den er der Welt angeboten hat, ist kein oberflächliches Trostpflaster, sondern das ist Heilung von innen heraus. Bei ProChrist ist es wieder ganz deutlich geworden, wo an jedem Abend ja auch viele Scheibenger dabei waren, Frieden ist möglich – durch Heilung von innen heraus, die uns Gott anbietet. ER kann das bewirken, weil er sogar den Tod besiegt hat. Genau das, den Sieg des Lebens über Tod und Gewalt können wir dankbar und froh in diesem Monat zu Karfreitag und Ostern feiern.

Ich wünsche und erbitte für Stadt und Dorf, Land und Welt den äußeren und inneren Frieden.

Stephan Schmidt-Brücken, Pfarrer



Jubiläen - April -



Geburtstage

4. April	Frau Erika Weber, Elterleiner Straße 19	70
7. April	Herr Heinz Stoll, Am Regenbogen 14	70
11. April	Frau Margit Bartl, Bahnhofstr. 11	75
13. April	Frau Ilse Weber, R.-Breitscheid-Str. 15	82
13. April	Frau Lisa Beyer, Laurentiusstraße 9	80
19. April	Frau Elisabeth Rehr, Am Regenbogen 14	81

*Die Stadtverwaltung gratuliert
allen Jubilaren auf das Herzlichste.*

Neue Fernmeldeeinrichtung

Im vergangenen Monat wurde die Montage der Antennen für das drahtlose Bürgernetz am Rathausum beendet. Damit konnte fristgemäß die erste Phase dieser neuen Servicetechnologie kommunaler Bürgerinformation abgeschlossen werden. In der zweiten Ausbaustufe werden entsprechende Empfängerantennen auf den Dächern jedes Hauses der Bergstadt Scheibenberg installiert. Ziel ist es, jeden Bürger sofort und umfassend mit wichtigen Informationen zu versorgen, ohne dass erst auf die veraltete, anfällige Kabeltechnologie zurückgegriffen werden muss. Selbstverständlich ist die Installation freiwillig. Da wir davon ausgehen können, dass die Mehrzahl der Scheibener Bürger dieser neuen Technologie aufgeschlossen gegenüber steht, werden nur bei denjenigen keine Antennen installiert, die dies entsprechend beantragen. Um unnötige bürokratische Aufwendungen zu vermeiden, bitten wir also nur die, die dies ablehnen, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Die Formulare liegen bereits seit 24. März 2003 im Rathaus aus oder sind im Internet unter www.scheibenberg.de/antenne online ausfüllbar.

Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.



Die Mitglieder treffen sich am **28. April 2003** ab 15.30 Uhr wie jedes Jahr zum Binden des Maikranzes im Bauhof. Das **Aufstellen des Maibaumes** auf dem Marktplatz findet am **30. April 2003** um **17.45 Uhr** statt. Der Posaunenchor spielt und die Kindergartenkinder führen ein kleines Programm vor. Wir freuen uns schon darauf und laden alle Scheibener und Gäste herzlich dazu ein.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden frohe Ostertage.

Der Vorstand

Aus dem Vereinsleben des Rassekaninchenzüchter- vereins 1889 Scheibenberg e. V.



Jahreshauptversammlung – Rückblick auf Schau- periode

Unser **Jahreshauptversammlung** führen wir diesmal am **11. April 2003** im Züchterheim des Geflügelvereins Scheibenberg an der Wiesenstraße durch. Beginn: 20.00 Uhr

Auf der **Tagesordnung** stehen:

1. Begrüßung und Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
2. Bericht der Hauptkassiererin und der Revisionskommission
3. Einschätzung der vergangenen Schauperiode (Zuchtfreund Vetter)
4. Rassebesprechung Blaue Wiener (Zuchtfreund Unger)
5. Verschiedenes und Diskussion

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen aller Vereinsmitglieder wird gebeten. Interessenten sind wie immer herzlich willkommen.

Bei den **Ausstellungen**, an denen unsere Züchter in der **vergangenen Schauperiode 2002-2003** teilnahmen, es waren dies die Jungtierschau und Kreisschau in Königswalde, die Kreissammlerschau in Sehma sowie die Mittweidatalschau in Markersbach, konnten im Großen und Ganzen diesmal nur durchschnittliche Ergebnisse erzielt werden. Trotzdem gelang es den Zuchtfreunden Reinhard Langer und Gunter Pultar in den Rassen Castor-Rex und Gelbsilber mit 97 Punkten (vorzüglich) zwei Spitzentiere zu präsentieren.

Darüber hinaus beteiligte sich unser langjähriger verdienter Angorazüchter Walter Vetter an einer Landessonderschau in Wegau-Augustusbad in der Lausitz und errang dort mit sieben Tieren, die 3 x 96,5, 1 x 96 und 3 x 95 Punkte brachten, ein hervorragendes Ergebnis.

Den sechs Ausstellern, die sich an diesen Schauen mit insgesamt 32 Tieren beteiligten, sei an dieser Stelle einmal für ihren züchterischen Fleiß, ihre Mühe und Arbeit und nicht zuletzt auch für den finanziellen Aufwand gedankt. Es sind immer wieder unsere aktivsten Zuchtfreunde, die auch auf größeren Ausstellungen die Scheibener Fahren hochhalten.

Es würde unserem Verein gut tun, wenn wir wieder ein paar neue Zuchtfreunde bei uns aufnehmen könnten, die sich der Rassekaninchenzucht widmen.

Von den nunmehr über 60 verschiedenen Rassen sind bei uns lediglich noch 15 vertreten. Davon hängt letztlich auch ab, ob wir demnächst auch in Scheibenberg wieder eine eigene Lokalschau durchführen können.

Meichsner
Pressewart

Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



Wussten Sie schon, dass ...

- ... die Anzahl der aktiven Feuerwehrleute in Sachsen sinkt? Jährlich verlassen rund 1.000 Kameraden die Wehren. Setzt sich der negative Trend fort, müssen sich in den nächsten Jahren die ersten Wehren ernsthaft Gedanken um ihre Einsatzfähigkeit machen. Maßgeblich schuld an der schrumpfenden Personaldecke sind fehlende Arbeitsplätze im Freistaat, weshalb gerade jüngere Kameraden in die westlichen Bundesländer ziehen oder dort arbeiten. Bedenklich ist auch die abnehmende Bereitschaft von Unternehmen, Feuerwehrleute für Einsätze oder Weiterbildung freizustellen.
- ... in Sachsen gegenwärtig ca. 53.000 Personen Dienst in den Freiwilligen Feuerwehren versehen? Es bestehen rund 1980 Wehren.
- ... jede zweite Wehr eine Jugendabteilung hat? Von den 14.000 Mädchen und Jungen treten jedoch zu wenig in den aktiven Dienst der Erwachsenen ein. Lediglich jeder 20. Jugendliche zieht später auf Dauer die Uniform an.
- ... im Fachhandel ein neues Löschspray erhältlich ist, das bei kleinen Entstehungsbränden eine gute Hilfe darstellt? Werden die ersten Flammen bemerkt und ist kein Feuerlöscher oder ein Eimer Wasser schnell zur Hand, schafft erste Hilfe das ungiftige, biologisch abbaubare und gesundheitlich völlig unbedenkliche Löschspray „Firestop“. Es handelt sich dabei um eine Dose in der Größe einer üblichen Haarspraydose, die überall mühelos Platz findet. Sie hat eine rotgelbe Signalfarbe und ist sofort einsetzbar, um kleine Entstehungsbrände innerhalb weniger Sekunden unter Kontrolle zu bringen. Der Inhalt der Dose löscht Holz, Papier, Textilien, aber auch Speisefette, Farben, Lacke, Harze und Wachs. Die Löschwirkung beruht auf einem Stickeffekt mittels anorganischer Salze, die das Brandgut gleichzeitig abkühlen und so ein Wiederentzünden verhindern.
- ... der Kreisfeuerwehrverband Annaberg einen neuen Vorsitzenden hat? Am 16. November 2002 wurde Jens Schlegel aus Oberwiesenthal von 103 Delegierten aus den Wehren des Landkreises in dieses Amt gewählt. Einer seiner Stellvertreter ist sein Bruder Mike, der andere ist Ingo Hackbeil aus Gelenau. Bisheriger Vorsitzender war Georg von Bersy. Im Kreisfeuerwehrverband sind 42 Wehren mit etwa 1.300 Feuerwehrleuten vereint.

Jubel, Trubel, Heiterkeit ...



Bei uns, da war und ist was los. Das närrische Treiben hat natürlich an unserer Tür nicht Halt gemacht. Nachdem im Vorfeld schon Faschingshütchen, Masken u.v.m. gebastelt wurden, waren unsere Zimmer bis zur Feier auch lustig geschmückt mit Clowns und Girlanden (natürlich selbst gefertigt). Das bunte Treiben konnte am Faschingsdienstag beginnen. Alle Kinder kamen lustig verkleidet zu uns in den Kindergarten. Da hatte sich manches Mädchen in eine Prinzessin oder Fee verwandelt, aber es waren auch außergewöhnliche Kostüme dabei.



Zum Beispiel Schlümpfe und Batman. Bei den Jungs musste man aufpassen, dass man nicht durch einen Zauberspruch verwunschen wurde, da es viele Zauberer, insbesondere Harry Potter, gab. Jedes Kostüm war für jedes einzelne Kind am schönsten.

Nach einem gemeinsamen Frühstück stieg die Spannung bei den Kindern enorm an. In jedem Zimmer war etwas anderes los: Wettspiele für die Eifrigen, Kinderdisco besonders für die größeren Kinder oder ein ruhiges Spiel für die kleineren Narren, die vom Trubel etwas Abstand brauchten.

Mittags war mancher Indianer und manches Rotkäppchen ganz schön schlapp und froh, dass sie der Dornröschenschlaf ereilte. Aber nachmittags ging es für viele in der Turnhalle weiter.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch eines Marionettentheaters bei uns in der Einrichtung. Gespielt wurde das Märchen von Schneeweißchen und Rosenrot. Die Kulissen und Figuren waren fantastisch und gefielen unseren Steppkes besonders gut. Als zum Abschluss noch einige verrückte Tänze nach moderner Musik gespielt und gezeigt wurden, hielt es einige Kinder vor Begeisterung nicht mehr auf den Stühlen. Sie hatten die Musik im Blut und fingen an zu tanzen. Da es den Kindern so gut gefiel, wird es bestimmt einen erneuten Besuch geben.



FFw Scheibenberg
Köhler
Pressewart

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



Frühlingserwachen mit Karl-Heinz Pollmer

*Wie die Bächlein wieder fließen
und die Knospen fröhlich sprießen –
Vöglein hör ich ohne Zahl!
Sonnenschein umspielt die Erden,
es will Frühling, Frühling werden
im Gebirg und auch im Tal.*



Heute in eigener Sache

Punkt 1:

Das Angebot an alle freundlichen Leserinnen und Leser, Jugendlichen und Kinder wurde zu unserer Jahreshauptversammlung durch Rebekka und dem Vorstand wieder klar und deutlich gesagt. Alle, die uns unterstützen wollen, ihre freie Zeit zur Verfügung stellen wollen, ihre Zugehörigkeit zum EZV wieder beleben wollen, können dies jederzeit tun. Sie sind uns als Heimatfreunde in unserem, der Heimat und der Region Erzgebirge verbundenen Verein herzlich willkommen. Machen Sie davon Gebrauch. Kommen Sie mit zu den Veranstaltungen und wunderschönen Ausfahrten. Oder zu dem, was Sie selbst einmal in Gemeinschaft erleben möchten. Es verbindet und macht einfach froh.

Punkt 2:

Die erzgebirgische Klöppel-Tracht und die Bekleidung der Turmfräuleins. Sollten Sie schon lange mal gedacht haben, die Tracht in meinem Kleiderschrank würde ich irgendwie gerne einmal wieder angezogen sehen wollen. Sie können sich bald daran erfreuen. Stellen Sie Ihre Tracht, Ihre Turmfräulein-Ausstattung uns zur Verfügung. Dieses Jahr ist, wie bekannt, unser großes Bergfest mit Bergaufzug. Dabei werden sie im Besonderen gebraucht. Wohin? Bitte in die „Klöppel-Hutzen-Stub“, in die Silberstraße, oder rufen Sie einfach bei uns Vorstands-Mitgliedern an. Wie auch immer: Wir benötigen die Trachten dringend.

Punkt 3:

Da ist noch der Aufruf zur aktiven Mitarbeit bei der Turmbewirtschaftung. – Ihr wisst ja – überall gibt es weniger Geld. So auch in den Förderkassen und Fördertöpfen. Davon wiederum ist wegen des Offenhaltens an jedem Tag im Jahr unser Turmstübel betroffen. Es wäre eine ganz prima Sache, wenn unsere Heimatfreunde und Gönner wieder mit zupacken würden. Fragt nach beim Turmteam, bei Heimatfreundin Karin, Turmstübel – Telefon 8911. Es ist nicht nur Belastung mit unserem Turm – es ist auch eine liebenswerte Chance und eine anerkannt wichtige Aufgabe für uns als EZV.

Jetzt noch Punkt 4:

Die Bekanntgabe der Veranstaltungen in der Bergstadt Scheibenberg hier im Amtsblatt finde ich sehr gut! Vielen Dank den Ver-

antwortlichen, so auch Heimatfreund Peter Kretschmar für das Mitkoordinieren. Sollten dennoch unterschiedliche Angaben zu Ort, Zeit und Tag vorkommen, bitte im Termin-Angebot in der EZV Rubrik für unseren Verein nachschauen. Oder an den öffentlichen Bekanntmachungstafeln die aktuellen Einladungen wahrnehmen. Der Vorstand sagt schon mal Danke.

Und zum Letzten:

Hatten wir dieses Jahr eine Frauentagsfeier? Nichts davon gewusst? Ja, wir auch nicht – und doch gab's ein Gläschen Sekt zu unserer Überraschung, jede Menge Fröhlichkeit und Lachen. – Sagt doch endlich wo? – Zu unserem Kegelnachmittag im „Hammer“ in Tannenberg. Prima Sache – das merken wir uns für alle weiteren Frauentage vor. Doch wann treffen wieder mal Frauentag und Kegeltag zusammen?

Für heute sei 's genug.
„Glück auf!“ U. Flath

Vorschau: Am 5. April 2003 geht es ins Theater. 17.00 Uhr ab Markt.
Wir freuen uns auf die Oper „Zar und Zimmermann“ von Albert Lortzing.

DRK-BLUTSPENDEDIENST SACHSEN



Nächster Blutspendetermin in Scheibenberg:

Mittwoch, 30. April 2003,
14.30 - 18.30 Uhr,
Arztpraxis Dr. Klemm, Elterleiner Straße 3

Blutspender dringend gesucht

Wenn in Ihrem Ort die nächste Blutspendeaktion des DRK stattfindet, ist der Winter vorüber und kaum einer denkt mehr an Straßensperrungen durch Schneewehen und Glatteis. Bei den Blutspendediensten wirken derartige Witterungsunbilden jedoch noch lange nach. Erhöhte Unfallzahlen lassen den Bedarf an Blutkonserven in die Höhe schnellen. Parallel finden sich zu den Blutspendeterminen oft weniger Spender ein, da sie Probleme mit der Anfahrt haben. Das Zusammenwirken dieser beiden Aspekte bedeutet ein bedenkliches Schrumpfen der lebensrettenden Vorräte an Blutkonserven. Deshalb, bitte helfen auch Sie und kommen Sie zur nächsten Blutspendeaktion – es ist sehr wichtig!

Nähere Informationen rund um das Thema gibt es auf der Homepage des DRK-Blutspendedienstes Sachsen. Unter www.drk-bsd-sachsen.de können weiterhin alternative Möglichkeiten zur Blutspende abgefragt werden und es gibt die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Gewinnspiel. Im ständigen Wechsel werden Fotos von Orten gezeigt, in denen das Rote Kreuz Blutspendeaktionen anbietet. Wer die Fotos erkennt, ist ab sofort bei der wöchentlichen Auslosung von schönen Gewinnen dabei.

Der EC-Jugendbund Scheibenberg informiert:

Die Scheune

Hallo, hast du diesen Spruch vielleicht schon einmal irgendwo gelesen?

Die Bibel

- das meistgekauftete Buch der Welt
- die Grundlage christlichen Glaubens
- vermittelt Erfahrungen mit Gott
- das Buch, das zu Jesus führt.

www.lkgsachsen.de

Ja! Bloß wo? Na, vielleicht an der Scheune neben dem Plus-Markt in Scheibenberg – kommend aus Richtung Annaberg in Richtung Aue. Ja, genau!

Wenn du jetzt denkst: „Komisch, da war ich doch erst vor kurzem, und mir ist nichts aufgefallen“, dann sieh doch einfach demnächst noch mal nach.

Ja, aber vielleicht bist du ja auch vorbeigegangen/-gefahren und hast gedacht: „Ja, stimmt!“ oder „Was soll denn das bedeuten?“ In diesem Fall hab ich mal eine Geschichte herausgesucht, die super verdeutlicht, wie „Mensch“ auf „Mensch“ wirkt.

Es war einmal ein alter Mann, dem waren die Augen trüb geworden, die Ohren taub, und die Knie zitterten ihm. Wenn er nun bei Tisch saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch und es floss ihm auch etwas wieder aus dem Mund. Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor. Und deshalb musste sich der alte Großvater hinter den Ofen in die Ecke setzen. Und sie gaben ihm sein Essen in ein irdenes Schüsselchen, und dazu noch nicht einmal satt. Da sah er betrübt noch dem Tisch, und die Augen wurden ihm nass. Einmal konnte seine zittrigen Hände das Schüsselchen nicht festhalten, es fiel zur Erde und zerbrach. Die junge Frau schalt ihn und kaufte ihm ein hölzernes Schüsselchen für ein paar Groschen. Daraus musste er nun essen. Wie sie nun dasaßen, so trug der kleine Enkel von vier Jahren kleine Bretter zusammen. „Was machst du da?“, fragte der Vater. „Ich mache einen Trog“, antwortete das Kind, „daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin!“ Da sahen sich Mann und Frau eine Weile an, fingen endlich an zu weinen, holten sofort den alten Großvater an den Tisch und ließen ihn von nun an immer mitessen, sagten auch nichts, wenn er ein wenig verschüttete.

Brüder Grimm

Jeden Tag hast du Kontakt mit anderen, sei es in der Familie, auf Arbeit, mit Freunden ... Du redest mit anderen, dein Handeln wird von anderen gesehen – all das wirkt auf deine Mitmenschen. Bist du dir dessen bewusst?

Ich wünsche dir und vor allem deinem Nächsten, dass du einmal darüber nachdenkst, wie du mit anderen umgehst – bewusst, aber häufig auch unbewusst den Charakter des anderen schleifst.

PS: Beim eventuellen Nachschauen wirst du feststellen, dass schon ein neues Banner – anlässlich des „Jahrs der Bibel“ – aufgehängt wurde. Geh doch aber trotzdem mal nachschauen. Es lohnt sich auf jeden Fall mal zu sehen, was die Bibel uns noch zu sagen hat.

Termine

4. April 2003	19.30 Uhr	Mak bei Anne
5. April 2003	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Moni & Anke
12. April 2003	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Pfarrer i. R. Lißke
		L. Bianca
18. April 2003	7.00 Uhr	Frühe Stunde mit anschließendem Frühstück
19. April 2003	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Marce
		L. Anne
26. April 2003	18.30 Uhr	Konfi-Begrüßungs-Abend!
		Wir freuen uns auf dich!

Wir laden dich ganz herzlich zu unseren Abenden ein, wo wir auf Gottes Wort hören wollen, Freunde treffen und du nicht fehlen darfst.

www.ec-scheibenberg.de

Wohin in den Ferien?

... Die nächsten Ferien kommen bestimmt! – Das Jugendamt der Annaberger Landkreisverwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Annaberg e.V. für alle Interessierten auch in diesem Jahr wieder eine Broschüre mit verschiedenen Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche zusammengestellt.

Das Heft enthält in übersichtlicher Form Ferienangebote, Informationen sowie Adressen von Veranstaltern, wie z.B. der Evangelischen Jugend, der Sportjugend Annaberg, dem Christlichen Körperbehinderten Verein Annaberg oder dem Sächsischen Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.

Die Vereine und Einrichtungen möchten auch in den Ferien 2003 Kindern und Jugendlichen abwechslungsreiche Ferienfreizeiten – vom Badeurlaub über Segeltörn bis hin zur Radtour – anbieten.

Die Broschüre „Ferien 2003“ gibt es kostenlos im Jugendamt des Landratsamtes Annaberg (Wolkensteiner Str. 40, Annaberg-Buchholz) oder beim Kreisjugendring e.V. (Oberer Bahnhof 13, Annaberg-Buchholz).

Neuwertiger VW-Polo

Interessenten melden sich bitte
bei Hendrik Heidler, Telefon 037349 / 8437

STADTNACHRICHTEN

Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse

In der 1. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 20. Januar 2003 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Grenzregelung in Oberscheibe, Teil 3, von der Dorfstraße 16 bis zu den Grundstücken Dorfstraße 17, 17B, 17C, 18 und 18B – das Vermessungsamt Schwarzenberg hat den vorliegenden Fortführungsriß Nr. 112 – Oberscheibe (Projektkennzeichnung: 42 53/02) Gemarkung Oberscheibe, bestehend aus 1 Blatt Nachweis der Ordnungsnummern, 2 Blättern Verzeichnis des alten Bestandes, 2 Blättern Verzeichnis des neuen Bestandes und 2 Pläne im M 1 : 1000 und M 1 : 500 als Kartenbeilage, ausgestellt am 10.12.2002 und 13.12.2002 (Anlage 1 der Beschlussvorlage Nr. 1/2003), seit 13.12.2002 zur Prüfung vorliegend.

Für die im Grenzregelungsverzeichnis aufgeführten Grundstücke wird gemäß § 82 BauGB die Grenzregelung in der Weise beschlossen, wie es im Grenzregelungsverzeichnis im Einzelnen ausgewiesen ist. Für die dinglichen Rechte an den betreffenden Grundstücken gilt, soweit nichts anderes bestimmt ist, § 83 Absatz 3 BauGB.

Die Grenzregelung war zur Herbeiführung einer ordnungsgemäßen Bebauung bzw. zur Beseitigung baurechtswidriger Zustände durchzuführen. Den Beteiligten wurde Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Dies geschah durch Schreiben der Stadt vom 19. Dezember 2002 und Anerkennung der Messung durch das vom Vermessungsbüro Flessa erstellte Abmarkungsprotokoll.

Die Geldleistungen werden nach dem Bodenrichtwert zum 31. Dezember 1999 in der Ortslage Oberscheibe, veröffentlicht mit Schreiben vom 12. Dezember 2000 durch den Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Annaberg, ermittelt. Der Wertausgleich wird in Anlage 2 der Beschlussvorlage Nr. 1/2003 dargestellt und ist Bestandteil des Grenzregelungsbeschlusses.

Die Grundstückseigentümer leisten an die Stadt einen Wertausgleich in Form der nachfolgend aufgeführten Euro-Beträge:

Oberscheibe Flurstück Nr.	Eigentümer	Alter Bestand in m ²	Neuer Bestand in m ²	Eigentümer zahlt in die Stadtkasse
41/3	Frieder Loos	1.953	1.999	96,05 €
6	Stadt Scheibenberg	158	1.146	4.515,45 €
37/18	Stadt Scheibenberg	0	2.028	4.259,98 €

Die Stadt Scheibenberg zahlt an die Grundstückseigentümer in Oberscheibe im Rahmen des Grenzregelungsverfahrens, 3. Teil:

Oberscheibe Flurstück Nr.	Eigentümer	Alter Bestand in m ²	Neuer Bestand in m ²	Stadt zahlt an den Grundstückseigentümer
37/17	Stadt Scheibenberg	8.129	5.067	6.431,25 €

Der Auszug aus dem Beschluss über die Grenzregelung besteht aus dem Verzeichnis des alten Bestandes, dem Verzeichnis des neuen Bestandes, einem Ausschnitt der Karte alter Stand und einem Ausschnitt der Karte neuer Stand und der Wertausgleichsermittlung.

Das Grenzregelungsverzeichnis, Teil 3, ist ein eigenständiges Dokument, welches in einer besonderen Akte aufbewahrt wird.

- ▲ Aufgrund der Beanstandung der Zweckvereinbarung zwischen der Stadtverwaltung Scheibenberg, vertreten durch den Bürgermeister Wolfgang Andersky, und der Gemeindeverwaltung Crottendorf, vertreten durch den Bürgermeister Bernd Reinhold, zur Erfüllung der Pflichtaufgabe im Sinne von § 2 Absatz 2 Satz 1 SächsGemO Schiedsstelle durch das Landratsamt Annaberg, Dezernat Hauptverwaltung, Kommunal- und Schulverwaltung, mit Schreiben vom 19. November 2002 wird der § 3 Absatz 1 wie folgt geändert: § 3 Absatz 1 erhält folgende neue Fassung:

§ 3

Personal, Räumlichkeiten

- (1) zur Erfüllung der Aufgaben nach §§ 1 und 2 gemäß SächsSchiedsStG werden Personen ehrenamtlich tätig. Alle anderen Bestandteile der Zweckvereinbarung gemäß Beschluss Nr. 4.9./2002 bleiben unverändert bestehen.
- ▲ Zwischen der Stadt Scheibenberg und der WGS mbH, Chemnitz, gibt es einen Grundsatzvertrag zur Sanierungsbetreuung des Sanierungsgebietes Scheibenberg und für die letzten Jahre jeweils einen Jahresvertrag. Der Jahresvertrag für 2003 beinhaltet:
1. für Mitarbeiter, die technische und wirtschaftliche Aufgaben erfüllen, 100 Stunden zu einem Nettopreis von 44,55 €
 2. für Technische Zeichner, Buchhalter und sonstige Mitarbeiter 25 Stunden zu einem Nettopreis von 28,51 €
 3. Nebenkosten in Höhe von 5 % der Nettosumme Gesamtbetragskosten der Jahresscheibe 2003 zur Betreuung im Rahmen der Stadtsanierung: 6.294,32 €.

Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg stimmt dem Vertrag der WGS mbH, Chemnitz, zur Betreuung im Rahmen der Stadtsanierung mit einer Stundenzahl für Mitarbeiter, die technische und wirtschaftliche Aufgaben erfüllen, von 100 Stunden und für Technische Zeichner von 25 Stunden zu.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, auf die gemeindlichen Vorkaufsrechte gemäß §§ 24 ff. BauGB und nach § 17 SächsDSchG bezüglich des Flurstückes Nr. 2 der Gemarkung Scheibenberg zu verzichten. Des Weiteren wird der notarielle Vertrag Urkunden-Rolle Nr. 1737 des Jahres 2002 des Notars Dr. Rolf Hoffmann, Völklingen, nach § 144 BauGB genehmigt.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg bezeugt dem Antrag des Erzgebirgszweigvereines Scheibenberg e. V. vom 20. November 2002 zur Bezuschussung der Herstellungskosten für Eintrittskarten für den Aussichtsturm auf dem Scheibenberg wie folgt: Der Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V. wird beauftragt, zu dem vorliegenden Eintrittskartenherstellungsangebot mindestens noch ein weiteres vergleichbares einzuholen. Als Zuschussfestbetrag für die Herstellung von 20.000 Stück Eintrittskarten gewährt der Stadtrat der Stadt Scheibenberg 500,00 €. Im Sinne der Gesamtfinanzierung des Aussichtsturmes durch den Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V. erwartet der Stadtrat, dass der mit Schreiben vom 20. November 2002 genannte Herstellungspreis für 20.000 Stück Eintrittskarten nochmals etwas gemindert werden kann.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg bezeugt dem Schreiben des Erzgebirgszweigvereines Scheibenberg e. V. vom 14. Dezember 2002 zur Erhöhung des Beteiligungsprozentsatzes des Erzgebirgszweigvereines am Aussichtsturmeintrittsgeldaufkommen von 60 v. H. auf 80 v. H. wie folgt: Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg gewährt dem Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V. mit sofortiger Wirkung, d. h. also ab dem Eintrittsgeldlös Januar 2003, eine Beteiligung am Eintrittsgeldlös in Höhe von 70 v. H. auf die Dauer von 3 Jahren, also bis zum Dezember 2005. Ab Januar 2006 erhält der Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V. wieder 60 v. H. Sollte der Verein nach Fristablauf der Beteiligungserhöhung den erhöhten Betrag weiter erhalten wollen, hat der Verein dem Stadtrat ein Finanzierungs-konzept zur Bewirtschaftung des Aussichtsturmes auf dem Scheibenberg vorzulegen.

Nicht öffentlicher Teil:

- ▲ Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

In der 2. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 17. Februar 2003 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt eine Geldanlage in Höhe von 28.000,00 € als sogenannte Sonder-rücklage zur Finanzierung des 30 Wohneinheiten umfassen-den sozial geförderten Wohnungsbaues Am Regenbogen in Form des Ankaufs des Eurohypo AG öffentlichen Pfandbriefes, Wertpapierkennnummer: 313784, angeboten von der Kreissparkasse Annaberg.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beauftragt die Stadtverwaltung Scheibenberg mit der Änderung des Entwurfes der Straßenbaubeitragssatzung der Stadt Scheibenberg laut Beschlussvorlage Nr. 6/2003 im § 5 Absatz 1, indem eine weitergehende Differenzierung für Gehwege an Hauptein-schließungsstraßen und Hauptverkehrsstraßen vorgenom-men wird: Der Anteil der Beitragspflichtigen beläuft sich für Gehwege bei den genannten Straßenarten auf 50 v. H. Die Stadtverwaltung hat den Stadträten in der öffentlichen Sitzung des Stadtrates im Monat März 2003 die geänderte Satzung im Entwurf vorzulegen.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die vorge-stellte Planung des Architektur- und Ingenieurbüros ARING, Stand 15. Januar 2003, bestehend aus den Teilen

1. Sanierung Landwehrgraben
2. Straßenbau Rudolf-Breitscheid-Straße 1 bis 13 und Leh-mannstraße
3. Stützmauerbau zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Lehmannstraße.

Diese Baumaßnahme, die parallel zur Kanalverlegung durch den Abwasserzweckverband erfolgt, ist eine Baumaßnahme, die durch die Hochwasserereignisse im Jahr 2002 dringend erforderlich ist. Sie wird zu 100% vom Regierungspräsidium Chemnitz, Abteilung 4 – Verkehr und Straßenbau –, geför-dert.

Zur Sanierung Rohrkanal Landwehrgraben gehören folgende Unterabschnitte:

- Erneuerung der Querung Parksiedlung – Ableiten des Wassers aus früheren Bergbauschächten vor dem Ge-bäude Bergstraße 18 A durch den vorhandenen offenen Graben im Stadtpark
- Erneuerung des Landwehrkanals vom Grundstück Berg-straße 5 bis Kreuzung Bergstraße / August-Bebel-Straße
- Erneuerung des Landwehrkanals von der Klingerstraße über die Lehmannstraße bis zur B 101 (Steinzeugrohr DN 700 und DN 800)
- Erneuerung des Landwehrkanals auf einer Länge von 114 m mit dem Durchmesser DN 900 auf dem Grund-stück des Straßenbauamtes Zwickau Flurstück Nr. 257/2
- Erneuerung des Landwehrkanals bestehend aus der Querung B 101 bis zum Auslauf über die Grundstücke der Eigentümer Frau Töpfer, Frau Riedel, Frau Köthe
- Erneuerung des offenen Grabenabschnittes hinter der Arztpraxis auf einer Länge von 30 m

Unmittelbar nach der Fertigstellung der Kanalbaumaßnahme Mischwasserkanal des AZV und Sanierung des Landwehr-grabens erfolgt der grundsätzliche Ausbau der Lehmannstraße und des angrenzenden Teilabschnittes Rudolf-Breitscheid-Straße. Ebenfalls ist die Sanierung der Stützmauer zwischen der Rudolf-Breitscheid-Straße und Lehmannstraße vorge-sehen. Die vorhandene Stützmauer wird im Bereich der Parallelführung der beiden Straßen so weit wie möglich zurückgebaut. Nur dort, wo aus Platzgründen keine Bö-schungsausbildung realisierbar ist, ist eine Stützmauer auf einer Länge von 33 m vorgesehen. Im Bereich der Rudolf-Breitscheid-Straße 3 bis 7 ist eine „Einengung“ der Fahr-bahn auf eine Breite B = 3,50 m über eine Länge von 45 m vorgesehen. Die Treppenanlage am Mauerende wird wie vorhanden hergestellt. Die Ausführung der Mauer erfolgt in Stahlbetonbauweise. Eine Vormauerung aus ortstypischen Natursteinen ist aus Kostengründen nicht möglich.

Im Zuge der Straßenbaumaßnahme ist eine komplette Erneuerung und Ergänzung der vorhandenen Straßenbeleuchtung vorgesehen.

Die Befestigung der Fahrbahn erfolgt mit einer Gesamtstärke von 65 cm. Zur Einfassung der Fahrbahn sollen die vorhandenen gut erhaltenen Granitbordschwellen wiederverwendet werden. Die Beschilderung im Baubereich ist vorgesehen mit dem Vorfahrtszeichen Z 205 an allen Einmündungen und dem zusätzlichen Richtzeichen Z 208 an der Einengung der Rudolf-Breitscheid-Straße.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt in folgender Reihenfolge über die Vorschläge zur Benennung des so genannten roten Platzes gegenüber dem Schlecker-Gebäude Am Regenbogen abzustimmen:

1. Huisseau-sur-Mauves-Platz mit Anbringung einer Informationstafel
2. Französischer Platz
3. Partnerschaftsplatz Huisseau-sur-Mauves

- ▲ Anlässlich des offiziellen Partnerschaftstreffens zwischen Vertretern von Huisseau-sur-Mauves und Scheibenberg im Kalenderjahr 2003 wird die Namensbezeichnung des sogenannten roten Platzes gegenüber des Schlecker-Hauses Am Regenbogen durchgeführt. Der Platz erhält die Bezeichnung: Huisseau-sur-Mauves-Platz. Eine Informationstafel zur näheren Erläuterung des Sachverhaltes ist anzubringen. Diese Informationstafel ist 2-sprachig zu erstellen.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Änderung des Geschäftsverteilungsplanes für die Stadtverwaltung Scheibenberg als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Scheibenberg-Schleittau gemäß der Beschlussvorlage Nr. 8/2003.

Nicht öffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg gewährt einem Bediensteten aufgrund seines Antrages ein Darlehen als Vorschuss auf zu erwartende Lohnzahlungen. Das Darlehen ist in monatlichen Raten ab Februar 2003 zu tilgen. Zinsen werden nicht erhoben.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beauftragt Bürgermeister Andersky mit dem Abschluss und der Durchsetzung des Auflösungsvertrages gemäß § 58 BAT-O und Überleitungsvertrag zwischen der Stadtverwaltung Scheibenberg, vertreten durch Bürgermeister Wolfgang Andersky, und Jochen Meyer, Mitarbeiter, und der Stadtverwaltung Schleittau, vertreten durch Bürgermeister Matthias Greifenhagen, gemäß Beschlussvorlage Nr. 9/2003.

In der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 22. Januar 2003 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- ▲ Die Mitglieder des Bauausschusses der Stadt Scheibenberg genehmigen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Bauausschusssitzung vom 18. Dezember 2002.
- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg stimmt den baulichen Veränderungen am Wohnhaus Krankenhausstraße 11, Aufstockung des vorhandenen Anbaus an der Südseite des

Zweifamilienhauses, zu. Von der Festsetzung des § 5 der Gestaltungssatzung der Stadt Scheibenberg, Fensterteilung, wird befreit. Bezüglich des Befreiungsantrages zu § 4 der Gestaltungssatzung der Stadt Scheibenberg stimmt der Bauausschuss diesem unter der Bedingung, dass es sich bei der Holzverkleidung um eine erzgebirgstypische Verkleidung handelt, zu.

- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg stimmt der Ergänzungssatzung im Bereich der Siedlung in Langenberg vorbehaltlos zu. Vonseiten des Bauausschusses gibt es keine Hinweise oder Bedenken zu der vorgelegten Ergänzungssatzung der Gemeinde Raschau.

Diakonie Sachsen

ruft zu Spenden für die Zivilbevölkerung im Irak auf

Die Diakonie Sachsen bittet unter Kennwort „Irak“ dringend um Spenden auf das Konto 100 100 100 bei der Landeskirchlichen Kreditgenossenschaft Sachsen eG - LKG - BLZ 850 951 64 zur Unterstützung der Zivilbevölkerung im Irak.

Nach dem Beginn der militärischen Angriffe auf den Irak ist es dringend nötig, die Zivilbevölkerung mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser und Medikamenten zu versorgen. Aufgrund des zwölfjährigen UN-Embargos lebten die Menschen im Irak bereits vor dem Krieg unter äußerst schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen.

Gemeinsam mit dem mittelöstlichen Kirchenrat und im Rahmen von ACT (Action by Churches Together) bereitet die Diakonie Katastrophenhilfe in den Städten Bagdad, Basra, Mosul und Kirkuk 18 kirchliche Gebäude, Schulen und Moscheen als Hilfszentren für bis zu 16.000 Menschen vor. Die Verteilung der Hilfsgüter werden 75 in Jordanien ausgebildete Katastrophenhelfer übernehmen.

Weitere Informationen:

Diakonie Sachsen, Ökumenische Diakonie

Telefon: 0351 8315-129

e-mail: oekumene@diakonie-sachsen.de

Spenden werden auch im Pfarramt angenommen.

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Scheibenberg,
verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky,
Tel. 037349 / 6630; Tel.-privat 037349 / 8419,
E-Mail: info@scheibenberg.de

Gestaltung/Satz/Repro:

idKonzept (Heidler & Fahle GbR),
09481 Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 22,
Tel. 037349 / 8437, Fax: 037349 / 7583,
E-Mail: info@idkonzept.de

Internet:

www.id-e.de/Amtsblatt-Scheibenberg

Druck:

Annaberger Druckzentrum GmbH,
09456 Annaberg-Buchholz, Gewerbering 10,
Tel. 03733 / 64090, Fax 03733 / 63400

Nachdrucke oder sonstige Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. den Autor, Fotograf oder Grafiker erlaubt. Für Irrtümer, Druckfehler u. dgl. übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Änderungen, Kürzungen und Ergänzungen eingereichter Unterlagen vor. Die Bedingungen für Anzeigenveröffentlichungen sind dem entsprechenden Formular zu entnehmen.



Arbeitnehmer betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der **Einkommenssteuererklärung**, wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinkünfte aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 € nicht überschreiten.

Beratungsstellen:
09481 **Scheibenberg**
Schwarzbacher Weg 20
Tel.: 037349 / 79014
Schulstr. 9
Tel.: 037349 / 8804

kostenloses Info-Telefon:
08 00 - 1 81 76 16
Internet: www.vlh.de - e-Mail: info@vlh.de

Mit der Webcam auf dem Scheibenerger
Marktplatz.

Schaut doch mal rein!

www.scheibenberg.de



2. Internationale ART-Schau in Scheibenberg vom 1. bis 4. Mai 2003 im Bürger- und Berggasthaus

Veranstaltungs- und Zeitplan

Freitag, den 02.05.2003

Bürger- und Berggasthaus

- 11.00 Uhr – Begrüßung und offizielle Eröffnung durch den Bürgermeister der Stadt Scheibenberg, Herrn Wolfgang Andersky
- In der Turmgalerie sehen Sie die Ausstellung „Heimatliche Impressionen“ von Doreen Fiedler. Die Künstlerin arbeitet auf der Aussichtsplattform des Turms.

Sächsischer Hof

- Der Künstler Matthias Richter porträtiert vor Ort
- 19.30 Uhr – Modenschau mit Rahmenprogramm und Drei-Gänge-Menü im Hotel „Sächsischer Hof“ *). Sie sehen die Kollektion von Diplomdesignerin Frau Christine Werzner
- Weiterhin sehen Sie eine Vorführung Original Venezianischer Karnevalskostüme der Künstlerin Philomena Rabenschwarz

Samstag, den 03.05.2003

Bürger- und Berggasthaus

- Bei günstigen Wetterbedingungen erarbeitet der Künstler Peter Rehr auf dem Hotelvorplatz eine Holzskulptur
- Die Künstlerin Philomena Rabenschwarz führt ihre Original Venezianischen Karnevalskostüme vor. Die Models flanieren auf dem Hotelgelände
- Der Künstler Steffen Frenzel tätowiert im Barbereich des Hotels

Sonntag, den 04.05.2003

Bürger- und Berggasthaus

- Die Künstlerin Philomena Rabenschwarz führt an einem Model die Technik Bodypainting vor
- Der Rat der Stadt Scheibenberg vergibt erstmals den gesponserten symbolischen Kunstpreis der Stadt als Publikumspreis

*) Der Besuch der Modenschau und die Einnahme des Drei-Gänge-Menüs am 02.05.2003 im Hotel „Sächsischer Hof“ sind kostenpflichtig. **Der Eintrittspreis beträgt 19,90 Euro.** Aus Kapazitätsgründen sind Kartenbestellungen sind aus unbedingt bereits im Vorfeld durch die Interessenten selbst zu tätigen. Vorbestellungen bitte an das Hotel „Sächsischer Hof“ Scheibenberg, Frau Beck Tel. 037349 79046 Fax 037349 79048.



BLAUES KREUZ IN DEUTSCHLAND E.V.

Suchtberatungsstelle Annaberg-Buchholz

BLAUES KREUZ IN DEUTSCHLAND

Rat und Hilfe aus christlicher Verantwortung für Alkohol-
kranke und Suchtgefährdete sowie deren Angehörige und
Freunde

Thematischer Gesprächskreis **Scheibenberg** im Haus der
Landeskirchlichen Gemeinschaft, Pförtelgasse 5,

jeden 1. und jeden 3. Freitag des Monats, 19.30 Uhr –
diesen Monat nur am 4. April 2003.

Kontaktaufnahme auch durch Hausbesuch **ständig** möglich:

1. Familie Hecker, Tel. 03733 65085
2. Herr Streek, Tel. 03733 53740
3. Herr Gerlach, Sozialtherapeut, Tel. 03725 22901

Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied ge-
nommen von unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Heinz Weber

• 25.06.1928 † 01.03.2003

Tief bewegt möchten wir uns bei allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn, Bekannten, seinen Kameradin-
nen und Kameraden für die erwiesene Anteilnahme
recht herzlich bedanken.

In stiller Trauer
Jens und Sabine
Kristina und Florian